

Verein  
Rumpelhalde



*Jahresbericht 2015*

## Jahresrückblick 2015

Dies ist bereits der dritte Jahresbericht unseres kleinen Vereins. Das Projekt entwickelt sich, eine weitere Wiese wird der Verwaltung entronnen und als Heuwiese hinzugepachtet. Ein Räucherofen gebaut und eine Kaninchengruppe ist geplant. Doch alles schön der Reihe nach:

Das Jahr beginnt mit einem Fund: Eine Familie aus Turgi hat einen ca. 100-jährigen alten **Heuwagen**<sup>1</sup> ausgeschrieben, den sie uns gerne geben würden. Wir

hätten gerne einen mobilen Unterstand für die Schafe, damit sie Schatten haben, wo Weidestücke ohne Bäume sind. Abholen müssen wir den Wagen allerdings schon selber. Mit Hilfe von Brogers und einem Lastwagen vom ERZ geht das gut. Durch den Wald wird der Heuwagen dann im Schneetreiben mit vereinten Kräften von einigen jungen und älteren Rumpelhaldern geschoben, bis er auf der Weide zu stehen kommt. Schön

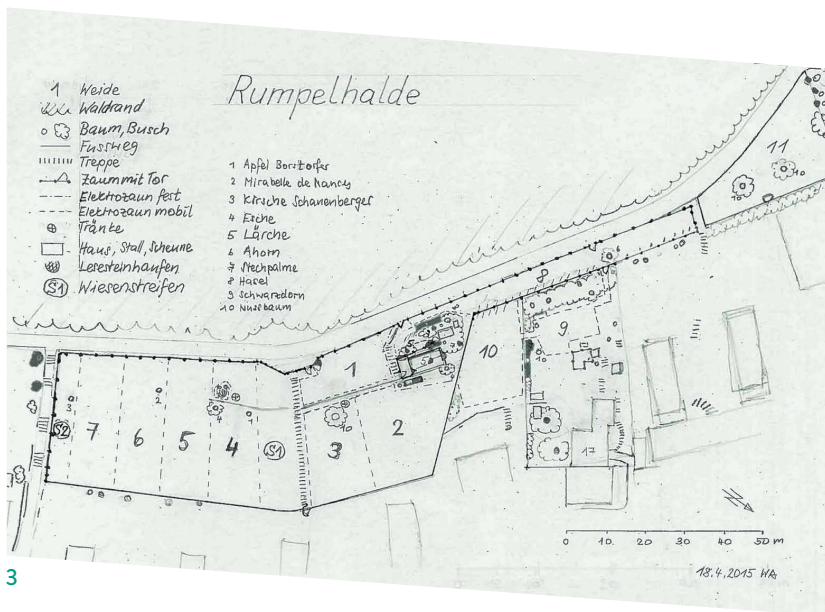
sieht er aus! Allerdings ist er nicht ganz einfach zu bewegen auf der holprigen Winterweide ... So bleibt er als schmuckes Stück vorderhand hier stehen.



1



2



3

Im Februar ruht das Vereinsleben ein wenig, Mitglieder und Weide sind in der Winterpause. Aber doch: etwas ganz Wichtiges läuft trotzdem in diesem Monat. Vier Aktivmitglieder, davon zwei Jugendmitglieder, absolvieren an einem Samstag den **Schafhalterkurs**<sup>2</sup> mit Sachkundenachweis von ProSpecieRara und lernen viel Wissenswertes.

Im März findet die Schafschur auf unserem Winterquartier Hof Looren statt, die wir leider wieder verpassen (aber trotzdem einen Sack Wolle erhalten). Vereinsgründungsmitglieder Marisol, Sebastian, Ana Lu und Paula werden uns leider im Sommer Richtung Bodensee verlassen – wir machen uns deshalb auf die Suche nach einer neuen Leitung des Schatzamts.

An der Jahressitzung werden die Weichen für den Schafsommer aufgrund des Gelernten aus dem Schafhalterkurs gestellt: Unser Weideland erhält ein neues **Weidemanagement**<sup>3</sup> und wird in mehrere Stücke aufgeteilt, die einfach umgezäunt werden können. Der Strom soll durch fix montierte Drähte bis zuhinterst auf der Weide

fließen, an denen dann die mobilen Zäune eingehängt werden können. Eine Tränke soll einen Wasserhahn erhalten, damit wir das Wasser nicht mehr so weit schleppen müssen. Zwei Gärten oberhalb der Schützenmatt sollen neu als Schafweide dienen, so dass wir sicher genügend häufig umzäunen können, um einem Parasitenbefall der Schafe vorzubeugen. Bei Grün Stadt Zürich erhalten wir mit Nicolas Disch einen neuen Ansprechpartner, die Stallapotheke wird auf Vordermann gebracht und erweitert.

Philippe Ammann von ProSpecieRara spendiert zwei Infoschilder die postwendend am Weidezäun aufgehängt werden.

Am zweiten Sonntag im April kommen die Schafe. Zuvor müssen noch einige Kleinigkeiten vorbereitet werden, wie z. B. **festen Elektrozaun**<sup>4</sup> entlang des Stalls installieren und Zaunpfosten in den Boden schlagen, um schneller umzäunen zu können. Eine wichtige Neuerung: Selinas frisch gezimmerte **Heuraufe**<sup>5</sup> wird im Stall montiert! So können die Schafe bequem ihre Häuse durch breite Schlitzstecke stecken und tiefe Löcher ins duftende Heu fressen, bravo und merci Selina! Gleich drei neue Aktivmitglieder beehren uns auf die neue Saison hin: Tamara, als neues Jugendmitglied, Mirjam mit ihren Kindern Daphne und Moira und das Schatzamt mit Mitglie-



4



5





derbetreuung wird neu Annette übernehmen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs! Und dann sind sie da: Löwenzähnli mit ihren Zwillingen Lotta und Sumbi, Mia mit Tochter Roswita und Bonita<sup>6</sup>. Und sie freuen sich an Weiden und eben, an der neuen Heuraufe – die Kinder an den Schafen und ihrer neuen Aussichtsplattform<sup>7</sup>, dem Heuwagen. Einigen Besuch, tierischen sowie menschlichen erhalten wir

auch: Raymond Rohner von den Stadtschnuggen sieht sich auf

unserer Weide um, vor dem Stall finden wir Ameisenlöwen und während dem Roden von unerwünschtem Japanischen Staudenknöterich auf der Heuwiese wird ein Bergmolch entdeckt. Ein wirklich mobiler, leicht zu tragender Unterstand für die Schafe entsteht auch noch und wir beschliessen, den schönen Heuwagen an seinem ursprünglichen Ort stehen zu lassen.



7

Anfang Mai ist es feucht und warm und die Wiesen schiessen ins Kraut. Wir beschliessen, die Reihenfolge der Beweidung etwas zu ändern, damit wir später im Jahr mehr Wiesen heuen können. Daneben beschäftigen wir uns mit der exakten Bestimmung des Hahnenfusses, der sich dieses Jahr massenweise verbreitet und die Wiesen gelb leuchten lässt. Die Schafe lassen ihn jedoch meist stehen und wir behelfen uns damit, Strässer davon zu pflücken. Es regnet oft, wir zäunen immer wieder um und da die fünf Schafe nicht nachkommen, die satten Frühlingsweiden<sup>8</sup> restlos abzufressen, wird mit dem Balkenmäher nachgeschnitten. Doch das Wetter ist zu feucht, um Heu daraus zu gewinnen. Auch noch im Mai, bereiten Flurina und Maurus für und mit



8

Ana Lu und Paula einen Abschiedszirkus<sup>9</sup> vor. Viele Nachbarn kommen an eine der zwei Aufführungen und wir alle zu einem Abschiedsbrunch, bevor die Fehlertler nach Kreuzlingen umziehen und unseren Verein definitiv verlassen. Flurin hat die Idee, auf der



10

derbetreuung wird neu Annette übernehmen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs! Und dann sind sie da: Löwenzähnli mit ihren Zwillingen Lotta und Sumbi, Mia mit Tochter Roswita und Bonita<sup>6</sup>. Und sie freuen sich an Weiden und eben, an der neuen Heuraufe – die Kinder an den Schafen und ihrer neuen Aussichtsplattform<sup>7</sup>, dem Heuwagen. Einigen Besuch, tierischen sowie menschlichen erhalten wir



9



11 ein zuckersüßes rein weisses Lämmchen<sup>10</sup>!

Nach kurzen Startschwierigkeiten beim selbständig Trinken und einer Nacht und einem halben Tag im Stall, geht es ihm gut und Bonita ist ein hingebungsvolles Mami, auch wenn es ihr erstes Lamm ist.

Im Juni wird's dann rasch heiss und sonnig ist es auch, so dass wir nicht mehr länger warten mögen mit Heuen. Nur die Ausgleichs-



13

streifen bleiben noch etwas stehen. Wir haben diesmal das Heuen<sup>11</sup> generalstabsmässig geplant: wann wird geschnitten, wer verzettet, wer wendet, wer macht die Maden und wer trägt's in den Stall<sup>12</sup>: alles ist festgelegt und nach vier 35 °C-Tagen ist der kleine Heuschaber<sup>13</sup> voll von duftendem Heu. Unzählige Kinder<sup>14</sup> haben uns tatkräftig geholfen dabei. Am nächsten Tag konnten dann noch einige von ihnen auf der Rumpelhaldenwasserrutsche<sup>15</sup> den Hang hinuntersausen. Nun ist Mia an der Reihe: eines schönen Abends, wir sitzen wie viele andere draussen auf dem Balkon zum Abendessen, blökt es von der Weide her. Nanu, die Schafe sind doch eben erst auf der neuen Weide, was gibt's da zu blöken? Was los ist, haben Jessica und Selina bemerkt und alarmieren uns rasch: Bei Mia beginnt die Geburt<sup>16</sup>! Zum ersten Mal können wir dabei sein und zuschauen: wie sie blökt, aufsteht und sich wieder hinlegt und sich zu ihrem Hintern wendet. Bald schon erscheinen zwei winzige Hufe. Die anderen Schafe bleiben in der Nähe, halten aber respektvoll Abstand. Unterdessen sind fast alle Vereins-Aktivmitglieder auf der Weide versammelt<sup>17</sup> und Selina filmt das Geschehen, das sich bald eine halbe Stunde hinzieht. Doch nun legt sich Mia hin und hat sichtlich Wehen. Das Köpfchen des Lämmchens erscheint und dann geht es rasch:



15

derbetreuung wird neu Annette übernehmen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs! Und dann sind sie da: Löwenzähnli mit ihren Zwillingen Lotta und Sumbi, Mia mit Tochter Roswita und Bonita<sup>6</sup>. Und sie freuen sich an Weiden und eben, an der neuen Heuraufe – die Kinder an den Schafen und ihrer neuen Aussichtsplattform<sup>7</sup>, dem Heuwagen. Einigen Besuch, tierischen sowie menschlichen erhalten wir



12



14





mit dem Aufstehen von Mia flutscht der restliche Körper heraus und das Lamm gleitet sanft zu Boden. Sofort frisst Mia die Fruchtblase und beginnt das Lamm abzulecken und nach kurzer Zeit statten alle „Tanten“, „Cousins und Cousinen“ dem frisch Geborenen einen ganz kurzen Besuch ab: Sie schnuppern der Reihe nach an seinem Köpfchen. Nach wenigen Minuten beginnt das **kleine Böckchen aufzuste-**

16

hen<sup>18</sup> und bald sucht es schon die Milchquelle. Mia hat unterdessen ihre Sprache geändert: statt zu blöken, murrst sie nun tief und beruhigend, aber unablässig ihrem Jungen zu. Die



18

Geburt ist ein ganz grosses Erlebnis – auch für all unsere Kinder! Der Film ist übrigens bei den Fotos vom Sommer 2015 auf unserer Website [rumpelhalde.ch](http://rumpelhalde.ch) zu finden. Gegen Ende des Monats werden noch die **Ausgleichsstreifen**<sup>19</sup> mit der „Sägisse“ gemäht und nun ist alles bis unters Dach voll, auch der hintere

Teil im Stall, den wir nun etwas anders eingerichtet und mit Halterungen fürs Heu versehen haben. Die Pläne für einen Räucherofen und Freiland-Kaninchen konkretisieren sich und eine erste Korrespondenz mit der Stadt verläuft ermutigend.

Anfang Juli gibt's noch eine Sitzung mit Ferienplanung und einen Rundgang mit Nicolas Disch von Grün Stadt Zürich: die Weide und unsere Arbeiten gefallen ihm gut! Jetzt wird es richtig heiss und die Schafe bleiben über Nacht draussen. Flyer für den Zeichnungswettbewerb entstehen vor den Sommerferien und das Herbstfest ist in Planung. Jetzt brauchen die Schafe viel Wasser und Schatten und wir möchten nicht so gerne tauschen mit ihren dicken Pelzmänteln...



20

Ebenso werden alle **Klauen**<sup>20</sup> von den Schafen von uns in Teamwork geschnitten. Und unser Rheinlands Ruhm Apfelbaum trägt seine ersten zwei **Früchte**<sup>21</sup> – die

Mirabelle de Nancy ein halbes Dutzend Mirabellen! Einmal verheddert sich ein Reh im flexiblen Zaun, aber zum Glück ist es stärker als die Verankerung und findet schliesslich den Ausgang in den Wald.



17



19



21

Ausserordentlich früh können wir Anfang August bereits damit beginnen, grosse Mengen an Brombeeren zu pflücken. Diejenigen, welche nicht gleich in die Münder wandern, werden zu Konfis verarbeitet für unser geplantes und bereits traditionelles Rumpelhalden Herbstfest. Mitte August bekommt dann **Löwenzähnl**

**noch ihr drittes Junges**<sup>22</sup> in diesem Jahr. Auch

diesmal geht alles glatt, eine Rumpelhaldenachbarin informiert uns über den unerwarteten Nachwuchs. Ein letztes Wiebli komplettiert nun unsere beachtliche

Jungeschar. Zu unserer grossen Freude finden wir eines Tages in unserem Briefkasten am Weidezaun 50 CHF, eine schöne Überraschung. Dem oder

der unbekanntem Spender/in sei gedankt! Übrigens können unsere Schafe ganz gut über **Hindernisse springen**<sup>23</sup> und tun es für ein Maul voll saftige Haselblätter auch gerne. Einige Kinder üben mit ihnen und dabei ähneln die Schafe Springpferden ver-

23

blüffend. Ebenfalls im August werden der nächste **Clean Up Day**<sup>24</sup> und das Rumpelhaldenfest geplant.

Im September wird's ernst: **Hindernisparcours für Kinder**<sup>25</sup>, **Wildbienenhotels und Vogelhäuser bauen**<sup>26</sup>, **Apéro und Rumpelhaldenproduktverkauf**<sup>27</sup>, Namens- und Malwettbewerb, Weiderundgang und ein Openair-Kino (mit Schäfli Geburt) unter dem Heuwagen, all dies will vorbereitet sein. Und dies, nachdem am Tag vorher wieder die Weide und angrenzender Wald von fleissigen Händen gesäubert wird. Die Mühe lohnt sich: bei bestem Wetter wird's ein tolles Fest mit **vielen, vielen BesucherInnen**<sup>28</sup> und einem schönen Abschluss

mit Kürbissuppe über der Feuerschale. Zurück bleiben neben schönen Erinnerungen auch weitere laminierte Infotafeln für SpaziergängerInnen. Ebenfalls bleiben die Namen für die Lämmli, die sich nach harter Ausmarchung am Rumpelhaldenfest aus ganz vielen Vor-

25

26



22



24



25



26



27

schlagen durchsetzen: Blanca für die weisse Tochter von Bonita, Jim Knopf für Mias Lamm und Momo für unsere Jüngste. Jim Knopf muss kastriert werden (gegümmelet) und langsam überlegen wir, ob wir dieses Jahr ein paar Schafe im Winter behalten sollen. Sonst besucht uns noch die eine oder andere Schul- oder Kindergartenklasse<sup>29</sup>.

Im Oktober besucht uns eine Flüchtlingsfamilie auf der Weide, welche uns durch die Stiftung Solinetz vermittelt wurde. Wir entscheiden uns nun definitiv: Dieses Jahr versuchen wir uns an Winterschafen. Löwenzähnlü und Tochter Momo, sowie Blanca werden ausgewählt.

Dies auch, damit die jungen Weibchen vom Bock auf dem Loorenhof nicht zu früh gedeckt werden. Vorher muss aber noch viel getan werden: Ausmisten, der Heuwagen mit vereinten Kräften verschoben<sup>30</sup>, eine gedeckte Heuraufe für draussen kaufen. Doch zum Kauf kommt es schliesslich doch nicht.



29

Denn anfangs November werden an einem Sperrmülltag im Quartier Kellerlagergestelle rausgestellt. Eines davon wird nun zu einer Heuraufe<sup>31</sup> umgebaut. Die meisten unserer Schafe verlassen uns nach Wernetshausen ins Winterquartier Hof Looren. Wir freuen uns, noch drei behalten zu können<sup>32</sup>. Doch, oh weh! Blanca scheint Heimweh nach Mutter Bonita zu haben. Sie blökt und blökt und wird zu allem Übel noch von Löwenzähnlü ziemlich schlecht behandelt. Zum Glück kann sie sich im Stall jeweils ins Lämmliabteil flüchten und Momo leistet ihr auf der Weide manchmal Gesellschaft.



31

Wir behalten es im Auge, füttern gut mit Heu nach, auch am Tag, und lassen die Tiere schliesslich auf die gesamte Weide. Der erste Advent naht und wir fällen eine Fichte von unserer Heuwiese, um sie zum diesjährigen Weihnachtsbaum umzufunktionieren. Ebenfalls naht der Räebeliechtliumzug<sup>33</sup>. Diesmal sollen auch zwei, drei Flüchtlingsfamilien in diese Tradition



28



30



32

eingeführt werden. Im Wöschhüsli der Genossenschaft Heimet schnitzen sie begeistert mit ihren kleinen Kindern Räben<sup>34</sup> und plaudern mit uns. Der Räebeliechtliumzug rund um die Weide wird – inzwischen schon traditionell – mit der Erleuchtung des Rumpelhalden-Weihnachtsbaums<sup>35</sup> beendet. Mit Suppe, Brot, Kuchen und Zopf wärmen wir uns anschliessend am Feuer auf. Schön war's! Endlich wissen wir nun auch, warum wir zwischen Stall und Misthaufen einen Schacht



34

haben: Die Stallerbauer haben dort damals die Wasserhähne für die Tränken versteckt. Nun können wir die Tränken frostsicher abstellen, haben im Stall aber noch Wasser.

Anfangs Dezember geht es unserem Lämmli Blanca<sup>36</sup> leider nicht viel besser. Sie leidet an Durchfall und nimmt ab. Wir brechen das Projekt „Winterweide“ ab und organisieren schliesslich die Heimreise für alle drei. Ob es die zu frühe Trennung von Blancas Mutter war, eine Dreiecksgeschichte, Krankheit oder einfach eine ungünstige Zusammensetzung der Kleinstherde? Wir wissen es nicht. Kurz vor Weihnachten erreicht uns die erfreuliche Nachricht vom Loorenhof, dass sich Blanca

erholt hat. Ein versöhnlicher Schluss einer schwierigen Geschichte. Da war ja noch der Sack Wolle: diesen haben wir Ende Dezember zum Spycherhof ins Emmental gebracht, um die Wolle waschen und karden zu lassen – gesponnen wird dann nächstes Jahr. Zu Weihnachten bekommen wir dann noch liebe Post von einer Rumpelhalden-nachbarin, die uns Bilder von der Rumpelhalde aus Ende der 80er / Anfang 90er Jahre schickt. Damals wohnten auf der Weide nicht nur Schafe sondern auch Gänse<sup>37</sup>! Kurz vor dem Jahreswechsel wird auch erstmalig der Räucherofen<sup>38</sup> – erbaut über's Jahr von Berti und Niklaus – angeschmissen und bei einer 3-tägigen Kalträucherung Schweinebraten vom Hof Looren köstlich verarbeitet.

36



36



33



35



37



## Mitgliedschaften

Insgesamt unterstützen uns 21 Gönnermitglieder (Einzelpersonen und Familien), 6 Jugendmitglieder und 13 SpenderInnen in unserem dritten Jahr. Ganz herzlichen Dank!

## Herzlichen Dank



38

Grün Stadt Zürich für die Möglichkeit, das Land zu pachten // Kurt Brunner und Zoe Ciri vom Demeter Hof Looren für die wunderbare „Schafzusammenarbeit“: Ausleihe und der Transport der Schafe, Rat rund um die Uhr, Fleischlieferung und Winterquartier // Familie Zumsteg aus Untersiggenthal für den wunderschönen, alten Heuwagen // Thomas Broger und dem ERZ für den Transport des Heuwagens // Andi, Alex und ihre Familien für die Mithilfe, den Heuwagen im Schneetreiben durch den Wald zu schieben // der Baugenossenschaft Heimet für Wasser // Gaby Strassmann für Strom // der **Stockwerkeigentümergeinschaft**<sup>39</sup> Schützenmatt 7-13 für die extra Weide // dem Verein Solinetz, der uns Begegnungen mit Flüchtlingsfamilien ermöglicht hat // Ronald und Elke aus Berlin für die Feuerschale und diverse Landi-Fahrten // Andreas und Philipp aus Berlin für die Herstellung eines wichtigen **Ersatzteils für den Balkenmäher**<sup>40</sup> // Familie Meli für das Ausleihen ihres Autos und Anhängers zum Transport der Schafe // Simon für den gespendeten Druck des Jahresberichts 2014 // Feli für die kostenfreie Kastration und tiermedizinische Beratung // Georgios für die Mithilfe beim Fällen und Aufstellen des Weihnachtsbaums // Alex, Thomas und Thomas für die Mithilfe bei der **Bearbeitung der Heuwiese**<sup>41</sup> // Berti für das Räucherofenprojekt // Christoph für die Schaftransportfahrt // Maria Böhler für Fotos der alten Rumpelhalde // der Familie Götsch vom Biohof Waidhof für die Unterstützung // und ganz besonders all den zahlreichen Helferinnen und Helfern, GönnerInnen und SpenderInnen aus dem Quartier und Freundeskreis, die uns tatkräftig unterstützen oder immer wieder mit netten Worten ermutigen, weiterzumachen.



39



40

38  
39  
40  
41



41

Zürich, 22. April 2016,  
Anna Billeter,  
Präsidentin Verein Rumpelhalde

## Jahresrechnung 2015 Verein Rumpelhalde

		Betrag in CHF
Anfangsbestand		2.640,84
Einnahmen		4.625,45
Ausgaben		2.926,82
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.698,63</b>
<b>Jahresergebnis + Anfangsbestand</b>		<b>4.339,47</b>
<b>EINNAHMEN</b>		
	Aktivbeiträge Vorstand	1.200,00
	Mitgliederbeiträge & Spenden	2.311,00
05/03/15	Spende Strom	9,15
13/09/15	Spendenerlös Herbstfest	1.105,00
31/12/15	Zinsen	0,30
<b>Total</b>		<b>4.625,45</b>
<b>SACHSPENDEN</b>		
31/12/14	Wasser (Baugenossenschaft Heimet)	-
<b>AUSGABEN</b>		
19/01/15	Auslagen Räbeliechtli 2014	40,00
19/01/15	Material (Metallbohrer, Lack, Pinsel etc.)	95,90
31/01/15	Kontoführungsgebühren 2014	60,00
07/02/15	Hosting- & Domaingebühren	82,90
25/02/15	Schafhalterkurs (Gebühr & Spesen)	284,00
03/03/15	Baumbeleuchtung & Sommerfest 2014	374,65
07/03/15	Strom	9,15
01/04/15	Jahrespacht Grün Stadt Zürich	202,00
22/05/15	Druckkosten Karten / moo.com	118,17
28/06/15	Benzin (für Balkenmäher)	17,30
25/09/15	Auslagen Herbstfest (Bier, Bücher, Material etc.)	559,55
28/09/15	Material (Hacken, Giesskanne, Griff, Zaun etc.)	417,15
28/09/15	Strohballen	50,00
30/09/15	Gebühren Schaltereinzahlungen	3,55
01/11/15	Strohballen	70,00
21/11/15	Material (Taschenlampe, Kehrschaufel)	26,00
28/11/15	Räbeliechtli 2015 (z. B. div. Schnitzwerkzeuge)	207,60
28/11/15	Baumbeleuchtung 2015	148,10
12/12/15	Benzin Schafrücktransport	57,65
12/12/15	Spesen Schafrücktransport	43,15
31/01/16	Kontoführungsgebühren 2015	60,00
<b>Total</b>		<b>2926,82</b>

Zürich, 11. April 2016,  
Annette Wittwer (Kassierin), Siegrun Krayer (Revisorin)

*Ausblick für das Rumpelhaldenjahr 2016*



Kaninchen für die Rumpelhalde



Bienen für die Rumpelhalde

Verein *Rumpelhalde*  
Schützenmatt 17  
8046 Zürich

[info@rumpelhalde.ch](mailto:info@rumpelhalde.ch)  
[www.rumpelhalde.ch](http://www.rumpelhalde.ch)

Postkonto: 60-277963-3